



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Leipzig, 25.12.1877

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-75818](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-75818)

Leipzig. den 25^{ten} Dec. 77.



Mein lieber Freund.

Unter allen Freunden, die mir das
Weihnachtsfest gebracht hat ist die,
welche ich Ihnen verdanke, doch
die Beste. Ich weiß durch Lepsius
wie wie vorzügliche Dispositionen
Sie gezeichnet haben, und die
einzelnen Sätze, die Sie mir brief-
lich mittheilen genügen um mir
zu zeigen wie selbständig und noch
einer wie vorzüglichen Methode
Sie gearbeitet haben. — Meinen
Namen mit solchem Buche wie
das Ihre werden wird verbunden
zu sehen muß mir ja eben so sehr
zur Freude wie zur Ehre gereichen.
Das Leben wird mir jetzt gewiß

nicht

nicht leicht gemacht; aber es
bietet doch des Dankenswerthen
Vieles. Gewiss bin ich wieder mit
recht unermüdetem Herzen zur
Ruhe gegangen, denn was die Lie-
be einem Gefangenen zu bieten
vermag, das ist mir alles zu
Theil geworden. Aber, glauben
Sie mir; ebenso hoch wie des Band,
das mich mit den Meinen verknüpft,
habe ich den Zusammenhang,
der mich mit meinen Schülern
verbindet. Mein Lehrberuf liegt
mir mehr am Herzen als jeder
andere Theil meiner Thätigkeit,
und das Schicksal, das ja man-
che Härte an mir gut zu machen
hat, hat es gefügt, daß

ich

ich, vorzügliche junge Männer
mit meiner W. Freundschaft bekannt
machen konnte. Von Allen sind
Sie derjenige, auf den ich die
größten Hoffnungen setze. Ich
nenne auf den Tersen folgt Wiede-
mann. Die neue Generation,
die bei mir Grammatik hört,
scheint mir sehr gut zu sein.
Wiedemann hilft mir, indem
er für mich an die Tafel schreibt.
Ich habe die Brandwunden am
Rücken u. darf die Hände
nur vorsichtig rühren. Ich
denke, daß ich dies Colleg in
Ihrem Sinne lese. Ich arbeite
es ganz aus u. widme ihm
mehr als die Hälfte meiner
gesamten Zeit.
Sie werden wohl mit dem

Imox

Druck Ihrer Arbeit bald begin-
nen. Ich bin außerordentlich
gespannt auf das Buch und
danke Ihnen nochmals herzlich
für Ihre schöne Gabe.
Nehmen Sie die freundlichsten
Festwünsche u. lassen Sie sich
in aller Wärme die Hand
drücken von Ihrem
Ihren ergebenen

Georg Meier